

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 34 (1908)
Heft: 2

Artikel: Schaltjahr-Ringlreih'n
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-441212>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schaltjahr-Ringelreih'n.

Das Schaltjahr schaltet und waltet drauf los;
Nehmt alles in allem, s'ist toute même chose!
Doch tut man mit Hingebung sich bequemen,
Das Neueste unter die Lupe zu nehmen,
So wird man nicht umhin wohl können, zu sagen:
'S hat manches ganz anders sich zugetragen.
Als man es zum vorrats für möglich gehalten,
Das kommt von des Schaltjahrs Schalten und Walten.

Zum Vaterlandsretter dort fern in Berlin
Schrie's erst „Hosianinah!“, dann „Kreuziget ihn!“
Nun haben verknurrt sie den kühnen Barden,
Den Gullenlochdeckelufheber M. Harden.
Stramm hinter geschlossenen Türen, begreife,
Da wurde gehandhabt die Fleckenseife.
Seht, heute sind alles ganz schneeweisse Lämmlein!
Der Scheiterhaufen wurde zum Flämmlein!

Der König von Schweden, Herr Gustav, hat
Zu sagen geruht: Dick hab' ich und satt
Das Krönungstheater mit Szepter und Sternen,
Mit Kissen und Kronen und alten Laternen!
Den teuren Klim-Bim-Bamm hochseliger Ahnen
Mit Glockengebimmel und Böllern und Fahnen!
Auf all diesen Zauber will gern ich verzichten,
Es passte dazu auch mein Zwicker mit nichten!

Im Waadtland, da ging's den Plakattafeln schlecht,
„Wart nume, du chaibezüg, chunnscht mir grad recht!“
Und weidliche Männer sie gingen zur Nacht
Und haben das Umgheiwerk trefflich vollbracht.
Sie liessen die Mühe sich nicht verdriessen,
Viel Pfosten aus dem Erdreich zu schryssen,
Sie dachten, wir wollen die Landschaft befreien
Von heimatverschandelnden Schindludereien!

Nun geht, wem's zu wohl ist, gemütlich auf's Eis,
Man könn't sich verloben, denkt manche — wer weiss!
Zeit wär's mit den meisten; im Schaltjahr, sie meinen,
Wär's „bsungerbar nätt“, sich zu vereinen.
Wer weiss — auf Bergeshöh' beim Rodeln
Liess sich ein Techtel-Mechtel modeln!
So hoffen die Jungen und hoffen die Alten
Das Beste von des Schaltjahrs Schalten!

Der beese Dietrich von Bern.

